

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

4.3.1912 (No. 63)

**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80, Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Erstes Blatt

Begründet 1803

Montag, den 4. März 1912

109. Jahrgang

Nummer 63

Geschäftsleiter: Gustav Neppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kugmann. Druck und Verlag: C. F. Müllersche Hofbuch- und Anstalt m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Druckfaden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigelegt ist.

**Anzeigen:**  
die einseitige Beilage oberer Raum 20 Pfennig. Kleinanzeigen 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.

Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanhänge: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche betr.

Die mit Verfügungen vom 10. November, 27. Dezember 1911 und 6. Januar 1912 für die Stadtteile Beierheim, Daxlanden, Grünwäldchen und Müppurr auf Grund der §§ 58 und 61 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 getroffenen Anordnungen werden hiermit aufgehoben.

Karlsruhe, den 1. März 1912.  
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion. —

Die minderjährigen Hildegard Zulchen und Estride Lisa Spöhr in Karlsruhe, vertreten durch den Vormund, Regierungsassessor Schoch in Karlsruhe, klagen gegen den Kaufmann Karl Beck, früher in Karlsruhe, aus unehelicher Vaterseitschaft mit dem Antrag auf vorläufig vollstreckbare, kostenpflichtige Verurteilung zur Zahlung einer monatlichen, vierteljährlich voranzahlbaren Unterhaltsrente von 25 M an jede Klägerin von der Geburt, das ist 31. Dezember 1911, bis zum vollendeten 16. Lebensjahr.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großherzogliche Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 1. Stock, Zimmer 8, auf

Mittwoch, den 8. Mai 1912, vormittags 9 Uhr,

geladen.

Karlsruhe, den 27. Februar 1912.

Geschäftsbereich Großherzoglichen Amtsgerichts A. I.

## Bekanntmachung.

Von Montag, den 4. März bis Samstag, den 9. März 1912 wird in nachstehenden Straßen die mechanische Reinigung des Wasserrohrnetzes vorgenommen:

Nebenstraße,  
Ettlingerstraße,  
Müppurrstraße,  
Marienstraße und  
Augartenstraße.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Eriblungen des Wassers auch in entfernteren Rohrleitungen nicht ganz vermeiden; außerdem ist das Ausbleiben des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stockwerken, nicht ganz ausgeschlossen.

Ferner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutzung von Bädern entsprechende Vorrichtung angewendet werden muß. Es empfiehlt sich dringend, darauf zu achten, ob dem in Benutzung genommenen (brennenden) Badesofen auch tatsächlich Wasser entströmt; beim Aufhören des Ausfließens des Wassers ist sofort die Heizung abzustellen, bezw. der Gasbrenner zu schließen. Von dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitungen in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmer vorher noch besonders Kenntnis geben.

Karlsruhe, den 1. März 1912.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

## Verein f. naturgemäße Lebens- u. Heilweise Naturheilverein, e. V.

Heute Montag, den 4. März, abends 9 Uhr, im Reformrestaurant Kirsten, Kaiserstraße 56

## Vortrag

von Frau Amalie Biöber, Hygienikerin aus Mannheim, über

## „Die Kochkiste im Haushalt“

Aus dem Inhalt: Wann erfüllt die Kochkiste ihren Zweck? Warum sollen wir in der Kochkiste kochen? Welche nennenswerten Vorteile bietet uns das Kochen in der Kiste? Prakt. Vorführung mit Kostproben. Für Nichtmitglieder 50 Pfg. Eintritt (zugleich Aufnahmegebühr). Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Der Vorstand.

## Arbeiter-Diskussionsklub.

Dienstag, den 5. März, abends 9 1/2 Uhr, im Gemeindefaß der Südstadt (Gang nur Linsenstraße)

## Vortragsabend

Thema: Multatuli, Hollands größter Dichter.

Redner: Herr Dr. phil. Gantner.

Eintritt für Mitglieder frei; für Nichtmitglieder aus dem Arbeiterstande 10 P., für Sonstige 30 P.

## Öffentlicher religiöser Vortrag.

Dienstag, den 5. März, abends 8 1/2 Uhr, im Missionsaal, Kaiserstraße 108, Seitenbau, 2. Stock.

Thema:

Bilder der inneren Kirche bis zur Reformation.

Redner: Gade.

Eintritt frei! Jedermann willkommen!

## Emil Schmidt & Cons. Karlsruhe

Ingenieure für sanitäre Anlagen. — Gegr. 1869 —

Kaiserstraße 299 (gegenüber dem Moningerbau).

## Zum bevorstehenden Umzug

besorgen wir

die Installation und den Transport

von

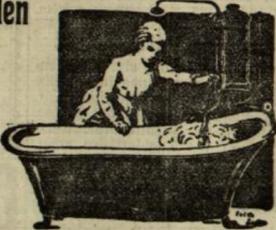
Beleuchtungskörpern

für Gas und Elektrisch

sowie

Badeeinrichtungen

bei sofortiger Bedienung.



Telephon 70.

## Bekanntmachung.

Nr. 430 M. Das Ersatzgeschäft im Jahre 1912 betreffend.

Das Ersatzgeschäft für die im Aushebungsbezirk Karlsruhe gestellungspflichtigen Militärpflichtigen findet dieses Jahr in der Zeit vom

7. März bis einschließlich 30. März, jeweils vormittags 8 Uhr beginnend, im Saale der Wirtschaft zum „Grünen Berg“, Kaiserstraße 33, statt.

Die Militärpflichtigen werden in der aus der untenstehenden Zusammenstellung ersichtlichen Reihenfolge gemustert.

### I. Landgemeinden.

Es werden gemustert:

am	aus den Gemeinden	der Jahrgänge
1. am Donnerstag, den 7. März 1912	Blankenloch, Büchig, Bualach, Eggenstein, Friedrichstal, Graben,	1890, 1891, 1892 und älterer Jahrgänge.
2. am Freitag, den 8. März 1912	Hagsfeld, Hochstetten, Kniehlagen, Leopoldshafen, Liedolsheim,	wie oben.
3. am Samstag, den 9. März 1912	Linkenheim, Russheim, Spöck, Staffort, Teutschneurent, Welschneurent,	wie oben.

### II. Stadt Karlsruhe.

Es werden gemustert:

am	die Militärpflichtigen der Jahrgänge		
	1890	1891	1892
mit den Anfangsbuchstaben			
4. am Montag, den 11. März 1912	A, B	A, B	A
5. am Dienstag, den 12. März 1912	C, D	C, D	B, C
6. am Mittwoch, den 13. März 1912	E	E, F	D, E, F
7. am Donnerstag, den 14. März 1912	F, G	G	G
8. am Freitag, den 15. März 1912	H	H	H
9. am Samstag, den 16. März 1912	H, J	J, K	J
10. am Montag, den 18. März 1912	K	K	K
11. am Mittwoch, den 20. März 1912	L, H	L, M	L
12. am Donnerstag, den 21. März 1912	N, O, P	N, O, P	M, N, O, P
13. am Freitag, den 22. März 1912	R, T	Q, R, T	Q, R
14. am Samstag, den 23. März 1912	S, V	V, W	V
15. am Dienstag, den 26. März 1912	U	U	S, U
16. am Mittwoch, den 27. März 1912	W	S	Z
17. am Donnerstag, den 28. März 1912	Z	Z	T, W

Die Musterung der Militärpflichtigen älterer Jahrgänge der Stadt Karlsruhe (d. h. die vor 1890 geborenen) erfolgt am

Donnerstag, den 28. März 1912.

Die Prüfung der Reklamationen findet am

Freitag, den 29. März 1912

statt. Die Lösung der Militärpflichtigen des Jahrganges 1892, sowie der Militärpflichtigen früherer Jahrgänge, welche noch nachzulösen haben, wird am

Samstag, den 30. März 1912

vorgenommen. Das Erscheinen hierzu wird den Militärpflichtigen freigestellt. Für die Nichterscheinenden wird durch ein Mitglied der verhängten Ersatzkommission gelöst.

Bei der Musterung hat jeder Militärpflichtige eine halbe Stunde vor Beginn zu erscheinen, sofern er nicht von dem Stellvertreter der Ersatzkommission von der Stellung entbunden ist.

Die Nichtanmeldung zur Stammmusterung entbindet nicht von der Stellungspflicht. Jeder Militärpflichtige, welcher während des Ersatzgeschäftes hier seinen dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz hat, ist zur Stellung verpflichtet, wenn ihm auch eine besondere Ladung dazu nicht zugestellt werden sollte.

Wer bis zum 6. März d. J. nicht im Besitze einer Vorladung ist, hat sich auf dem Militärbureau des Großh. Bezirksamts (3. Stock, Zimmer Nr. 45) zu melden und seine Vorladung in Empfang zu nehmen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen bei dem Ersatzgeschäft verhindert ist, hat ein ärztliches Zeugnis vorzulegen, das durch die Ortspolizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn es nicht vom Bezirksarzt ausgestellt ist. Militärpflichtige, die bei dem Ersatzgeschäft gar nicht oder nicht pünktlich erscheinen, werden mit Geld bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft; auch können sie durch Anwendung gesetzlicher Zwangsmittel zur sofortigen Stellung angehalten werden.

Wer sich der Stellung böswillig oder wiederholt entzieht, wird als unehelicher Heerespflichtiger behandelt und sofort eingekerkert, in welchem Falle die Dienstzeit erst vom nächsten Rekruteneinstellungstermin an zählt, auch kann er etwaiger ihm zustehender gesetzlicher Ansprüche auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung für verlustig erklärt werden. Ist eine böswillige Absicht nicht nachzuweisen, die Nichtstellung vielmehr auf andere Umstände zurückzuführen, die als Entschuldigungsgründe nicht angesehen werden können, so können dem Pflichten neben der Bestrafung die Vorteile der Lösung entzogen und er als vorweg Einkaufellender behandelt werden.

Gefuche um Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung sind spätestens im Musterungstermin einzureichen. Später vorgelegte Gefuche finden nur dann Berücksichtigung, wenn die Gründe, welche zu Reklamationen Veranlassung geben, erst nach diesem Termin entstanden sind.

Für Militärpflichtige, welche bekanntlich, an einem Gebrechen zu leiden, empfiehlt es sich, längstens bis zur Musterung ein Zeugnis eines Spezialarztes oder des behandelnden Arztes vorzulegen. Derartige Zeugnisse müssen von der Ortspolizeibehörde beglaubigt sein, wenn der ausstellende Arzt nicht Bezirksarzt ist.

Sämtliche Militärpflichtigen haben ihre Vorladungen, diejenigen früherer Jahrgänge außerdem noch ihre Lösungsscheine mitzubringen.

Die im Musterungstermin erfolgende Meldung zum freiwilligen Eintritt und die damit verbundene Verpflichtung auf die Vorteile der Lösung genährt kein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Kruppenteils. Es ist diese Auswahl nur den jungen Leuten vorbehalten, die sich rechtzeitig (vor der Musterung) mit einem Medalschein versehen haben.

Karlsruhe, den 29. Februar 1912.

## Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirk Karlsruhe.

Nr. 430 M. Die Bürgermeisterämter der Landorte des Bezirks werden beauftragt, vorstehende Bekanntmachung sofort in ihren Gemeinden ortsüblich bekannt zu geben.

Die Herren Bürgermeister haben an den Tagen, an welchen die Militärpflichtigen ihrer Gemeinde zur Vorstellung kommen, selbst zu erscheinen. Genauso haben sie an dem Tage, an welchem die Reklamationen verhandelt werden, zu erscheinen, wenn Gefuche aus ihrer Gemeinde zur Vorlage kommen.

Karlsruhe, den 29. Februar 1912.

## Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirk Karlsruhe.

Nr. 430 M. Die Bürgermeistämter der Landorte des Bezirks werden beauftragt, vorstehende Bekanntmachung sofort in ihren Gemeinden ortsüblich bekannt zu geben.

Die Herren Bürgermeister haben an den Tagen, an welchen die Militärpflichtigen ihrer Gemeinde zur Vorstellung kommen, selbst zu erscheinen. Genauso haben sie an dem Tage, an welchem die Reklamationen verhandelt werden, zu erscheinen, wenn Gefuche aus ihrer Gemeinde zur Vorlage kommen.

Karlsruhe, den 29. Februar 1912.

## Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirk Karlsruhe.

Nr. 430 M. Die Bürgermeistämter der Landorte des Bezirks werden beauftragt, vorstehende Bekanntmachung sofort in ihren Gemeinden ortsüblich bekannt zu geben.

Die Herren Bürgermeister haben an den Tagen, an welchen die Militärpflichtigen ihrer Gemeinde zur Vorstellung kommen, selbst zu erscheinen. Genauso haben sie an dem Tage, an welchem die Reklamationen verhandelt werden, zu erscheinen, wenn Gefuche aus ihrer Gemeinde zur Vorlage kommen.

Karlsruhe, den 29. Februar 1912.

## Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirk Karlsruhe.

Nr. 430 M. Die Bürgermeistämter der Landorte des Bezirks werden beauftragt, vorstehende Bekanntmachung sofort in ihren Gemeinden ortsüblich bekannt zu geben.

Die Herren Bürgermeister haben an den Tagen, an welchen die Militärpflichtigen ihrer Gemeinde zur Vorstellung kommen, selbst zu erscheinen. Genauso haben sie an dem Tage, an welchem die Reklamationen verhandelt werden, zu erscheinen, wenn Gefuche aus ihrer Gemeinde zur Vorlage kommen.

Karlsruhe, den 29. Februar 1912.

## Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirk Karlsruhe.

Nr. 430 M. Die Bürgermeistämter der Landorte des Bezirks werden beauftragt, vorstehende Bekanntmachung sofort in ihren Gemeinden ortsüblich bekannt zu geben.

Die Herren Bürgermeister haben an den Tagen, an welchen die Militärpflichtigen ihrer Gemeinde zur Vorstellung kommen, selbst zu erscheinen. Genauso haben sie an dem Tage, an welchem die Reklamationen verhandelt werden, zu erscheinen, wenn Gefuche aus ihrer Gemeinde zur Vorlage kommen.

Karlsruhe, den 29. Februar 1912.

durch den Bürgerausschuß, im Wege der öffentlichen Ausschreibung nachstehend verzeichnete Gebäude zum Abbruch, und zwar:

1. Im sog. Schafhaus, Pfingstraße 50, die große Scheuer nebst dem angebauten ehemaligen Stallgebäude, ergibt ca. 820 qm Ziegelbad, ca. 88 cbm Bauholz, versch. Bodenbeläge, Mauersteine etc.  
2. Das Abrißgebäude im Hof der alten Gernerbeschule ergibt ca. 48 qm Falzriegelbad, ca. 4.3 cbm Bauholz, ca. 80 qm Schalung mit Fugenlatten, versch. Türen etc.

Angebote hierauf sind bis spätestens

Samstag, den 9. März d. J., vormittags 10 Uhr,

auf unserem Bureau einzureichen, wobei die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach, den 1. März 1912.

Stadtbauamt.

L. Hauck.

## Antrieb von Fahrzeugen.

Der Antrieb von 42 Fahrzeugen unseres Betriebes soll öffentlich vergeben werden.

Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vorbrücke, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift spätestens

Freitag, den 8. März d. J., vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen.

Die Bedingungen können auf unserem Geschäftszimmer Nr. 134 eingesehen und hier auch die Angebotsvorbrücke erhoben werden.

Karlsruhe, den 27. Febr. 1912.

Städt. Tiefbauamt.

## Zementwegplatten.

Die Lieferung und Verlegung von etwa 5000 qm Zementwegplatten ist im ganzen oder in einzelnen Losen zu vergeben.

Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vorbrücke verschlossen u. mit entsprechender Aufschrift bis spätestens

Freitag, den 15. März, vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen.

Die besonderen Bedingungen u. Angebotsvorbrücke werden auf Verlangen kostenlos abgegeben.

Karlsruhe, den 29. Febr. 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

## Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 5. März 1912,

nachmittags 2 Uhr, werde ich im

Realoffizial Steinstraße 23 hier gegen

bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Klavier, 2

Stommoden, 1 vollst. Bett, 2 Ghifonieres, 1 Schrank, 1 Divan, 1 Nachtschisch, 2 Glasabfische, bestehend

aus 2 Rahmen und 3 Türen.

Karlsruhe, den 3. März 1912.

Über, Gerichtsvollzieher.

## Schulversteigerung des Forstamts Mittelberg Ettlingen.

am Montag, 11. März, 10 Uhr,

im Rathaus am „König von Preußen“

in Frauenalb aus dem Großflötzwald, Abt. 36, 54, 56, 58, Futtervieh

des Forstamts Wöhr in Wehlenschwand, 17 Eichenstämme, 2 St.

eichenes Spaltholz, 70 St. tannenes Spaltholz (Schindelholz), 800 St.

huhnes, 800 St. tannenes Schell- und Brühlholz, 240 St. Meispriegel,

24 rote Schlagraum;

ferner aus dem Futtervieh des Forstamts Gide in Marzell: 87 Eichenstämme III.—VI. Kl., 3 Buden.

## Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs für Karlsruhe u. Umgegend.

(G. V.)

Unser satzungsgemäße ordentliche Mitgliederversammlung findet

Dienstag, den 2. April d. J., abends 6 Uhr,

im Sitzungssaal des Stadtrats, Rathaus, südlicher Flügel, 2. Stock, Zimmer 61, statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.

2. Abnahme der Jahresrechnung 1911.

3. Voranschlag für 1912.

4. Erneuerungswahl in den Ausschuß.

5. Anträge und Wünsche von Mitgliedern (vergl. § 7 Abs. 6 der Statuten).

Hierzu laden wir sämtliche Mitglieder des Vereins ergeben ein.

Karlsruhe, den 2. März 1912.

Der Ausschuß.

## Pädagogium Schmidt & Wiehl

Karlsruhe. Telephon 1592.

Vorbereitung auf alle Klassen höh. Schulen; zum Abiturium, Einjähr. und Fährlichez. Prosp. frei.

## Vergebung von Abbrucharbeiten.

Die Stadtgemeinde verkauft, vorbehaltlich der Genehmigung



Junge Mädchen, aus achtbaren Familien, finden Stellung als

# Lehrmädchen

zu günstigen Bedingungen.  
Persönliche Vorstellung von 11 bis 12 Uhr.

**Hermann Eich.**

Zur gründlichen Erlernung des Lateinischen und Auszubildung als perfekte

## Tadentochter

können junge Töchter (nicht unter 18 Jahren) jederzeit mit Anfangsgehalt bei uns eintreten. Braue Töchter aus hier wohnenden Familien werden bevorzugt. Persönliche Anmeldungen bei Frau C. Denzel, Amalienstraße 23, Karlsruhe, erbeten.

Zur gründlichen Erlernung des Lateinischen und Auszubildung als perfekte

## Tadentochter

können junge Töchter (nicht unter 18 Jahren) jederzeit mit Anfangsgehalt bei uns eintreten. Braue Töchter aus hier wohnenden Familien werden bevorzugt. Persönliche Anmeldungen bei Frau C. Denzel, Amalienstraße 23, Karlsruhe, erbeten.

Zur gründlichen Erlernung des Lateinischen und Auszubildung als perfekte

## Tadentochter

können junge Töchter (nicht unter 18 Jahren) jederzeit mit Anfangsgehalt bei uns eintreten. Braue Töchter aus hier wohnenden Familien werden bevorzugt. Persönliche Anmeldungen bei Frau C. Denzel, Amalienstraße 23, Karlsruhe, erbeten.

Zur gründlichen Erlernung des Lateinischen und Auszubildung als perfekte

## Tadentochter

können junge Töchter (nicht unter 18 Jahren) jederzeit mit Anfangsgehalt bei uns eintreten. Braue Töchter aus hier wohnenden Familien werden bevorzugt. Persönliche Anmeldungen bei Frau C. Denzel, Amalienstraße 23, Karlsruhe, erbeten.

Zur gründlichen Erlernung des Lateinischen und Auszubildung als perfekte

## Tadentochter

können junge Töchter (nicht unter 18 Jahren) jederzeit mit Anfangsgehalt bei uns eintreten. Braue Töchter aus hier wohnenden Familien werden bevorzugt. Persönliche Anmeldungen bei Frau C. Denzel, Amalienstraße 23, Karlsruhe, erbeten.

Zur gründlichen Erlernung des Lateinischen und Auszubildung als perfekte

## Tadentochter

können junge Töchter (nicht unter 18 Jahren) jederzeit mit Anfangsgehalt bei uns eintreten. Braue Töchter aus hier wohnenden Familien werden bevorzugt. Persönliche Anmeldungen bei Frau C. Denzel, Amalienstraße 23, Karlsruhe, erbeten.

Zur gründlichen Erlernung des Lateinischen und Auszubildung als perfekte

## Tadentochter

können junge Töchter (nicht unter 18 Jahren) jederzeit mit Anfangsgehalt bei uns eintreten. Braue Töchter aus hier wohnenden Familien werden bevorzugt. Persönliche Anmeldungen bei Frau C. Denzel, Amalienstraße 23, Karlsruhe, erbeten.

Zur gründlichen Erlernung des Lateinischen und Auszubildung als perfekte

## Tadentochter

können junge Töchter (nicht unter 18 Jahren) jederzeit mit Anfangsgehalt bei uns eintreten. Braue Töchter aus hier wohnenden Familien werden bevorzugt. Persönliche Anmeldungen bei Frau C. Denzel, Amalienstraße 23, Karlsruhe, erbeten.

Zur gründlichen Erlernung des Lateinischen und Auszubildung als perfekte

## Tadentochter

können junge Töchter (nicht unter 18 Jahren) jederzeit mit Anfangsgehalt bei uns eintreten. Braue Töchter aus hier wohnenden Familien werden bevorzugt. Persönliche Anmeldungen bei Frau C. Denzel, Amalienstraße 23, Karlsruhe, erbeten.

Zur gründlichen Erlernung des Lateinischen und Auszubildung als perfekte

## Tadentochter

können junge Töchter (nicht unter 18 Jahren) jederzeit mit Anfangsgehalt bei uns eintreten. Braue Töchter aus hier wohnenden Familien werden bevorzugt. Persönliche Anmeldungen bei Frau C. Denzel, Amalienstraße 23, Karlsruhe, erbeten.

Zur gründlichen Erlernung des Lateinischen und Auszubildung als perfekte

## Tadentochter

können junge Töchter (nicht unter 18 Jahren) jederzeit mit Anfangsgehalt bei uns eintreten. Braue Töchter aus hier wohnenden Familien werden bevorzugt. Persönliche Anmeldungen bei Frau C. Denzel, Amalienstraße 23, Karlsruhe, erbeten.

Zur gründlichen Erlernung des Lateinischen und Auszubildung als perfekte

## Tadentochter

können junge Töchter (nicht unter 18 Jahren) jederzeit mit Anfangsgehalt bei uns eintreten. Braue Töchter aus hier wohnenden Familien werden bevorzugt. Persönliche Anmeldungen bei Frau C. Denzel, Amalienstraße 23, Karlsruhe, erbeten.

Zur gründlichen Erlernung des Lateinischen und Auszubildung als perfekte

## Tadentochter

können junge Töchter (nicht unter 18 Jahren) jederzeit mit Anfangsgehalt bei uns eintreten. Braue Töchter aus hier wohnenden Familien werden bevorzugt. Persönliche Anmeldungen bei Frau C. Denzel, Amalienstraße 23, Karlsruhe, erbeten.

Zur gründlichen Erlernung des Lateinischen und Auszubildung als perfekte

## Tadentochter

können junge Töchter (nicht unter 18 Jahren) jederzeit mit Anfangsgehalt bei uns eintreten. Braue Töchter aus hier wohnenden Familien werden bevorzugt. Persönliche Anmeldungen bei Frau C. Denzel, Amalienstraße 23, Karlsruhe, erbeten.

Zur gründlichen Erlernung des Lateinischen und Auszubildung als perfekte

## Tadentochter

können junge Töchter (nicht unter 18 Jahren) jederzeit mit Anfangsgehalt bei uns eintreten. Braue Töchter aus hier wohnenden Familien werden bevorzugt. Persönliche Anmeldungen bei Frau C. Denzel, Amalienstraße 23, Karlsruhe, erbeten.

In bester Lage der Weststadt (Bismarckviertel) ist ein gut rentierendes

## Stagenhaus

mit 4 Zimmerwohnungen zu verkaufen. Verkaufspreis 40.000 M. Offerten unter Nr. 3829 an das Tagblattbüro erbeten.

Bauplätze zu verkaufen. Aufgärtenstraße, nahe der Kuppelrstraße sind mehrere Bauplätze zu verkaufen. Auch wird rentables, solides Haus in Lauch genommen. Näheres Brief 26, nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

Waldgeschäft mit Fuhrwerk auf 1. April zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4085 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Abbruch zu verkaufen: Kaiserstraße 26. Näh. Bismarckstraße 38 III.

Möbel einzeln, sowie komplette Ausstattungen, einfach und hochfein, nur gute Arbeit, unter Garantie, zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Möbelwagen Bismarckstraße 19. Fabrication: Ludwig-Wilhelmstraße 17, Hinterhaus, 2. St. Buffet, Ausbaum und Tisch, bei. billig.

Begen Umzug zu verkaufen die Möbel, bestehend aus: Damenzimmer, Buffet, Schränken, Sekretär etc. Anzusehen von 9 bis 11 u. 3-5 Uhr Kriegstr. 97, part.

Bett, gut erhalten, billig abzugeben. Morgenstr. 28, 4. Stock rechts.

Eisernes Feldbett m. Matratze, neu, nie geb., für 12 M. zu verkaufen. Melkenstraße 25, 4. Stock.

Zu verkaufen: eine fast noch neue Ladentheke mit eingebaut. Eisenschrank, eine Ladentheke mit Schaltern u. Schubladen, eine Bage sowie Glaslocken und Platten. Näheres Gebhardtstr. 41, Beiertheim.

Pianino, wenig gespielt, wird äußerst billig abgegeben. Heintz Müller, Wilhelmstraße 4a, part. 2.

Flügel, ein sehr schöner, ist wegen Umzug preiswert zu verkaufen: Blumenstraße 2 II, von 10 bis 6 Uhr.

Raffenschrank zu 180 Mark zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3100 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein Transportdreirad sehr gut imstand, ist billig zu verkaufen: Amalienstraße 57.

Fahrrad, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Gerwigstraße 6, 1. Stock.

Opel 8/16 P.S. Biergylinder, fünfjährig, Modell 1911, wie neu, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4030 ins Tagblattbüro erbeten.

Fahrrad extra stark, Bänderer, reparaturfrei 15 M., hochfeines, poliertes, engl. Bett mit 3 Teil. Vollmatratze 70 M., pol. merceder Tisch 15 M., schöner, kleiner Küchenschrank 10 M., sehr schönes Küchensbuffet 35 M., 3 eintürige Schränke, 1 eintür. einfacher Bücherschrank, 2 polierte, gleiche Federstühle, 2 schöne, große Teppiche, 1 extra starker, großer Divan, ovaler Tisch, Gasleuchte, Ampeln, 2 schöne Truhen, 1 große Kiste, verschleißbar, illustrierte, gebundene Bücher in tadellosem Zustande, 1 Kunstmappe, Kopien berühmter Maler, photogr. Apparat, 1 Tenorhorn, Küchensstühle und verschiedenes sind billig zu verkaufen: Lessingstraße 33 im Hof.



# Untrügliche Kennzeichen

für guten, reinen Kaffee-Zusatz sind der Name „Grand“ und die „Kaffeemühle“ als Schutzmarke.

Ofen, ein sehr gut erhaltener Kachelofen ist billig zu verkaufen: Erbprinzenstr. 5.

Gaslampen, Gasbrenner und Lampenteile, große Auswahl: billigste Preise: Adlerstr. 44.

Prima Weizenheu, circa 600 Zentner süßes, prima Weizenheu ist zu verkaufen. Gest. Anfragen unter Nr. 4004 befördert das Tagblattbüro.

Kaufgesuche, Feldstecher (Militärmodell) gebraucht, alsbald zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3952 ins Tagblattbüro erbeten.

Drahtgitter, gebraucht, von 12 Meter zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3952 ins Tagblattbüro erbeten.

Brauche sehr nötig: getragene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Möbel, Betten, Goldschm., alte Zahngebisse, Brillen, ganze Nachlässe für eigenes Geschäft.

Weintraub, Kronenstr. 52.

Kaufe! getragene Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen.

Alte Gebisse, taugt fortwährend Frau Pfleger, Zähringerstraße 33, 3. Stock. Sable per Zahn 10 M bis 1.10 M.

Jagd-Gesuch, 2 waidgerechte Herren suchen per sofort eine von Karlsruhe aus gut zu erreichende, schön gelegene Jagd und erbiten Offerten unter Nr. 3976 ins Tagblattbüro.

Schillerstraße 22  Ecke Goethestraße

Was ist jetzt das Tagesgespräch in Karlsruhe?  
**Sarah Bernhardt im Kino!**

Wo? Im **Metropol Theater**  
wo diese große Künstlerin in „Die Kame-liendame“ die Hauptrolle spielt.

Aus dem übrigen Programm ist noch besonders hervorzuheben aus der **goldenen Serie Ambrosio: Das Unkraut.**  
Sensationelles Drama in 2 Akten.

Haltestelle der Straßenbahnlinie „Kühler Krug“.



# Knorr-Hafermehl und Reismehl

sind als zuverlässige Nähr- und Kräftigungsmittel selbst dann noch erfolgreich gewesen, wenn manches andere nutzlos war.

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Frauenrätsel.

Roman von Emil Peschka.

„Herr Walter Olsen?“, fragte der Mann.  
„Ja, der bin ich. Und Sie sind wohl der Knutscher von Bettler Philipp?“  
„Bisweilen Knutscher und bisweilen sonst beschäftigt. Mein Name ist Johannes Klinker.“  
„Ah, sehr schön. Dann sagen Sie mir also bester Hans, ob zu Hause alles wohl auf ist.“  
„Wenn ich bitten darf, Herr Professor, mir Johannes zu nennen. Ich habe gewissermaßen eine Vergangenheit und darf darauf Anspruch machen, was meine einzige Bedingung ist.“  
„Ich sah, daß ich einen sonderbaren Knutz vor mir hatte, den Philipp gewiß nicht ohne Grund im Hause behielt, und unterdrückte das Lächeln, das auf meine Lippen wollte.“  
„Gut denn,“ sagte ich ernst. „Und zu Hause ist alles wohl, Johannes?“  
„Danke der Nachfrage, nichts, das ich wüßte. Wenn der Herr Professor jetzt zu fahren beliebt — mein Pferd hält ein Junge, und Jugend hat heutzutage keine Tugend.“  
Wir verließen den Perron und einen Augenblick später sah ich auf dem hohen Knutschbock des Sig, das mir Philipp entgegengebracht hatte, und sah die Bügel. Und dann ging es auf dem wohlbekanntesten Wege dahin, an der Seite Johannes Klinkers, der mit über der Brust gekreuzten Armen starr wie ein Aufstarker neben mir auf dem niederen Sitze saß.  
„Wie haben Sie mich denn gleich erkannt, Johannes?“ fragte ich ihn nach einer Weile.

„Groß, blonder Bart, sagte mein Herr, und da sagte ich „Lohengrin“. Es hat gestimmt.“  
„Ich lachte und sah ihn aufs neue verwundert an.“  
„Was wissen Sie von Lohengrin?“ fragte ich gespannt.  
„Es war meine letzte Rolle. Da wollten sie mir nicht mehr im Engagement.“  
„Lohengrin — Ihre letzte Rolle?“  
„Er seufzte tief.“  
„Ja — ich gab einen Ritter.“  
„Ach so — Sie waren Statist.“  
„Ich war Statist. Mein ganzes Leben lang fühlte ich höheren Drang. Bisweilen sang ich, bisweilen oblag ich dem Dichten. Das Theater war mein höchster Schwarm und einweilen gelang es, ein Engagement zu erhalten. Ich spielte dreimal. Einen Soldaten gab ich in Wallenstein, einen Ritter in Lohengrin und etwas Ungewisses mit Tritot und Tigerfell in einem Ballet. Dann schmissen sie mir wieder heraus, und der Not gehorchend, nicht eigenem Getriebe, widmete ich mir wieder den Pferden und sonstiger häuslicher Beschäftigung.“  
„Und in Ihrer jetzigen Stelle — da fühlen Sie sich wohl?“  
„Bisweilen, bisweilen auch nicht. Herr Olsen aller Respekt und auch Fräulein Melitta ein Engel. Jedoch die Gnädige saßt mir ins Lächerliche und der Herr Sohn ist ein Bösewicht voll Laune und Schabernack. Von dem Gefinde muß man's ertragen, aber wo Bildung, sollte kein Spott sein.“  
„Wer ist Fräulein Melitta?“ fragte ich. Ich hatte den Namen noch nie im Hause Philipps gehört.  
„Die Gouvernante des Sohns. Knutscher sein mit höherem Drang ist kein Vergnügen. Jedoch noch weniger, hier Erziehung zu leisten. Ich wollte, ich wäre Königin. Dann wäre sie nicht mehr hier Sklavin, sondern auf einem Thron.“  
„Et, ei,“ unterbrach ich ihn, „Sie verirren sich ins Phantastische, Herr Johannes. Sie sind wohl verlobt in die Gouvernante?“

„Wo sollte ich das? Aber Achtung gesieht auch dem Knutscher kein Gened, Herr Professor, wo ich könnte ihr Vater sein, ich mag's nicht um ihr. Bitte, jetzt rechts.“  
„Hat Philipp einen neuen Weg angelegt?“  
„Das Haus steht jetzt frei, es war zu verzwirft. Wir fahren jetzt vor's Tor wie der Marsch im Propheten. Und andererseits zum Stall.“  
„Ich lenkte in den neuen Weg ein, der nach einer leichten Krümmung schnurgerade vor das Haus führte. Philipp konnte mich nicht erwarten, denn ich hatte ihm von Southampton bloß telegraphiert, daß ich seine Einladung annehme und in den nächsten Tagen kommen werde. Das Sig wurde offenbar zu jedem Zuge geschickt, aber Philipp ließ es damit nicht genug sein, er hartete auch im Garten auf die Rückkehr des Wagens, und als ich durch das Gittertor fuhr, kam er bereits auf mich zu.“  
„Als ich ihn erblickte, gab ich Johannes die Bügel, sprang ab und eilte ihm entgegen. Und dann lagen wir uns wohl eine Minute lang in den Armen, und als ich wieder in das liebe gute Gesicht sah, das von Tränen naß war, wurde mir selber ganz weich ums Herz.“  
„Philipp, alter Philipp,“ sagte ich, „du bist ja ganz weinselig geworden. Aber Gottlob, du siehst gesünder aus, als ich nach deinem Briefe erwartete.“  
„Er machte in der Tat nichts weniger als den Eindruck eines Kranken. Die breite, gedrungene Gestalt zeigte sogar schon eine Neigung zum Diablen und das runde, offene Gesicht mit dem kurzgeschneittenen, rötlich blonden Vollbart und den hellen, gutmütigen Augen hatte dieselbe blühende Farbe, die ihm immer zu eigen war. Was mich an ihm befremdete, war nur die tiefe Falte, die sich wie ein Keil zwischen seine starken, buschigen Brauen geschoben hatte, und der wehmütige Ausdruck der Augen, der freilich auch von den Tränen herrühren konnte, die ihm die Begrüßung entlockte.“  
„Ach Walter,“ unterbrach er mich, und es schien, als ob dabei seine Wangen noch röter würden, „sprich lieber von dir. Kommt du wirklich heil an allen Gliedern? Wie oft hab' ich an dich gedacht? Du siehst prächtig aus und du bist viel stattlicher geworden. Nun meine ich aber, daß du genug hast und dahine bleibst — wie?“

# MODEHAUS HUGO LANDAUER

in den Geschäftsräumen der früheren Firma  
SIMON MODEL  
KAISERSTRASSE 145

## ERÖFFNUNG

in der ersten Hälfte des Monats  
MÄRZ...

**Junge Leute**  
(Personen aller Stände)  
finden  
**Lebensstellungen**  
bei hohem Gehalt durch gründl.  
Ausbildung in



Buchführung, Schön-, Rund- und Lackschrift, Stenographie, Maschinenschreiben, Wechsellehre, Kontopraxis, Handelskorrespondenz, Rechtschreiben, Kaufmännisches Rechnen, Englisch, Französisch.  
— Freie Wahl der Fächer. —  
**Eintritt täglich.**  
Tages- u. Abendkurse für Herren u. Damen.  
**Bad. Handelslehranstalt**  
Karlsruhe — Lammstrasse 8  
Tel. 3121. Ecke Kaiserstrasse.

Ziehung 29. u. 30. März  
Grosse Hessische  
**Rote-Kreuz-**  
**Geld-Lotterie**

3619 Geldgewinne bar ohne Abzug  
zahlbar im Betrage von Mark

**90000**  
**50000**  
**10000**

usw.  
Lose à 3 Mk., 30 Pfg. extra.  
Zu haben in allen Lotterielöge-  
schäften und den durch Pa-  
kete kenntlichen Verkaufsstellen  
O. Petrenz, Darmstadt,  
A. Dinkelmann, Worms a. Rh.  
Carl Götz, Karlsruhe, Nebelstr. 11/15.

**Vorsicht! Verlobte etc.!!**

Sie sollten  
**keine Betten kaufen**  
ob ganz einfache oder bessere,  
**bevor Sie nicht Steiners**  
**Paradiesbetten**  
selbst besichtigt oder illustr.  
Katalog gratis verlangt haben.

Lassen Sie sich von **keiner** Seite, wer es auch sei, abhalten, sich diese Ideal-Betten **im Laden** — ohne Kaufzwang — wenigstens genau zeigen und erklären zu lassen!

**Südd. Niederlage: Betten- u. Möbel-Abt.**  
**Reformhaus „zur Gesundheit“ L. Neubert**  
**Karlsruhe, Kaiserstr. 122** Ecke Kaiser- und Waldstr.  
Versand frachtfrei. — Sonntags geschlossen. —

**Badefalze:**  
Rappenaue, Stahlfurter, Kreuznacher, echtes Seesalz, Neurogen, Mattonis Moorbad, flüssige Mutterlauge.

**Bade-Zusätze:**  
Kleolin, Kleie, Moorerde, Heublumen, Pabekräuter, Kamillen, Fichtennadel, Schwefelbäder, Stahlfurter, Kalmus, Schachtelhalm, Pomerol-Moorbäder, Sauerstoffbäder „Diet“ und nach Dr. Zuder, Silvana-Bäder.

**Fichtennadel-Extrakt**  
in Kannen mit 10 Kollbädern A 2.50.

**Kohlensaure Bäder**  
„Beo“, „Formica“, „Sandow“ ohne und mit Amiesensäure, „Salmi“, Dr. Zuder.



**Giftweizen für Mäusevertilgung.**

**Zur Lederkonservierung:**  
Gills Lederöl, Lederfett, Guttalin, Bilo, Gerbal, Strandschuhlack für farbige Schuhe, Ledercreme für farbige Schuhe, Glas 30 und 45 K.

**Calcium-Carbid**  
in Dosen à 1/2, 1/3 u. 1/4 kg, in Trommeln für Gewerbe zu Fabrikpreisen.

**CARL + ROTH**  
Grossherzog, Hanauerstr.

**Todes-Anzeige.**

Statt jeder besonderen Anzeige teilen wir Freunden und Bekannten mit, dass unser lieber Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Herr August Hoeck,**  
Architekt,  
im Alter von 62 Jahren nach kurzem Leiden am 2. März sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 3. März 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**August Hoeck** und Familie, Bremerhaven.  
**Felix Hoeck** und Familie, Chicago.  
**Rudolf Hoeck** und Frau.  
**Olaf Rusti** und Frau in Bergen.  
**Meta Hoeck Witwe** und Familie.  
**Albert Printz** und Familie.

Die Feuerbestattung findet Dienstag, den 5. März, vormittags 11 Uhr, im städt. Krematorium statt.

Von Blumenspenden wolle im Sinne des Entschlafenen gütigst abgesehen werden.

**Kaufm. Verein für weibliche Angestellte.**  
Donnerstag, den 7. März, abends 8 1/2 Uhr,  
**General-Versammlung**  
in den Vereinsräumen Amalienstrasse 14b.

Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Satzungsänderung, Wahl des Vorstandes, Verschiedenes.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

**Decorations-Ständer für Schaufenster**  
in jeder beliebigen Größe u. verstellbar. Praktische Neuheiten. Stets vorrätig bei  
**Franz Weber, Schreinerrei, Luisenstrasse 24.**

**J. Chret, Philippstr. 9 II**  
empfiehlt sich im Anfertigen eleg. Herrenkleider nach Maß bei billigster Berechnung.

**Instrumentalverein Karlsruhe.**

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder von dem am Samstag abend erfolgten Ableben unseres eifrigen treuen Orchestermitgliedes und verdienstvollen Ehrenmitgliedes des

**Herrn Architekten**  
**August Hoeck**  
in Kenntnis zu setzen.

Die Feuerbestattung findet Dienstag, den 5. März, vormittags 11 Uhr, statt.  
Karlsruhe, 3. März 1912.  
Der Vorstand.

„Es ist so ungefähr auch meine Absicht. Kann ich deine Frau begrüßen? Ich höre schon, daß alles wohl sei.“  
„Ja, erwiderte er, „er ist nicht ganz richtig im Kopf. Aber treu wie Gold — und du glaubst nicht, wie schwer es mir neuerdings wird, tüchtige Diensthofen im Hause zu haben. Und er erträgt glücklicherweise auch den Spott — obwohl er mehr Gemüt hat, als seinesgleichen in der Regel besitzt, zankt er sich doch nie und antwortet den Spöttern mit schweigender Verachtung. Es genügt ihm, daß wir alle, selbst meine Frau — uns seiner Bedingung gefügt haben und ihn Johannes nennen.“  
Wir hatten indessen das Haus umschritten und durchkreuzten nun das Blumenparterre, um nach dem Pavillon zu gelangen. Halbwegs aber kam uns schon eine Frauengestalt entgegen — es war Frau Irma, die uns offenbar bemerkt und deshalb das Gartenhaus verlassen hatte.  
Sie grüßte schon von weitem und streckte mir dann beide Hände entgegen. Ihre Wangen waren vor Aufregung gerötet und ihre Augen strahlten ein reizendes Feuer aus. Die kleine Frau hatte sich stark ge-  
ändert, aber sie war nicht weniger schön als einst.  
„Das ist lieb von Ihnen, Walter,“ sagte sie, daß Sie gekommen sind. Ich wollte Ihnen noch einen Extrabrief schreiben — um nur ja die Konkurrenz aus dem Felde zu schlagen. Aber ich dachte, daß Sie uns auf der Durchreise oder von Frankfurt aus ja doch besuchen würden und dann hätte ich Sie nicht mehr fortgelassen.“

„Das ist sehr schmeichelhaft für mich, liebe Irma — ich verdien-  
es kaum.“  
„O, wir handeln aus purem Egoismus. Ich habe freilich keinen Salon, um einen Weltreisenden zu präsentieren, aber ein Mensch mehr unter diesen Spießbürgern, das tut so wohl. Ach, es ist manchmal recht langweilig bei uns — hoffentlich laufen Sie uns nicht fort.“  
„Das wäre sehr undankbar. Meinen alten Philipp hatte ich schon als Kind in mein Herz geschlossen und da seine Frau mir so gut ge-  
stimmt ist —“  
„Schließen Sie sie nur auch ins Herz, sie wird es zu verdienen suchen. Sehen Sie — da kommt noch jemand, der Sie schon mit Sehnsucht erwartet.“  
Den Weg vom Pavillon her kam ein kleiner, in zierliches Mäntelchen gekleideter Junge gelaufen, der indes stehen blieb, als er sich uns auf etwa dreißig Schritte genähert hatte. Es war Wilhelm — man er-  
kannte sofort den Sohn der Mutter, obwohl er merkwürdigerweise eher häßlich als hübsch war. Er sah ihr auffallend ähnlich, hatte ihre schwarzen Augen und ihr hellblondes Haar, aber alles war spärlich an ihm, das Kinn, die Nase, das ganze Gesicht, und ein frecher, spitzbübischer Ausdruck war in seinen Augen. Billeidlich ist „häßlich“ zu viel gesagt, aber ein un-  
sympathischer Schlingel war er auf jeden Fall.  
„Kommt doch, Willy,“ rief ihm die Mutter zu. „Du wirst dich doch nicht fürchten.“  
„Ach was fürchten!“ antwortete er. „So dummt!“  
Und dann kam er näher, stemmte die Arme in die Hüften, stellte sich vor mich und starrte mich an.  
„So, du bist der Dinkel,“ sagte er dann. „Was hast du mir mit-  
gebracht?“  
„Nüssche Sachen, mit denen du spielen kannst.“  
„Kein Mohrenkud?“  
„Kein, kleiner Freund. Was wolltest du denn mit einem Mohren-  
kud machen?“  
„Was geht's dich an, wenn du doch kein's gebracht hast. So dummt!“

(Fortsetzung folgt.)

**Familien-Anzeigen**  
— Verlobungen, Vermählungen, Geburten, Todesfälle —  
**veröffentlicht man im**  
stark verbreiteten, in Karlsruhe und Umgebung in allen Kreisen  
gelesenen  
**Karlsruher Tagblatt.**  
108. Jahrgang. — Älteste u. billigste Tageszeitung in Karlsruhe.